



CDU-Fraktion im Stadtrat Radebeul

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Reusch
ulrich.reusch@freenet.de

Ausgabe: **14. Januar 2009**
Auflage: 69 (mit erweitertem Verteiler über 110)

E-Mail-Brief Nr. 1/2009 an Mitglieder des CDU-Stadtverbandes

DIE THEMEN IM ÜBERBLICK:

- 1. NEUJAHRSEMPFANG DES CDU-KREISVERBANDES***
- 2. NOMINIERUNG DER BEWERBER FÜR DEN STADTRAT***
- 3. FRAKTIONSARBEIT 2004-2009 – EINE KURZE BILANZ***
- 4. KEIN LAVIEREN, SONDERN KLARE LINIE FÜR DIE STRASSENBAHN!***

*Liebe Unionsfreunde
und liebe Freunde der Union!*

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes, erfülltes und erfolgreiches neues Jahr 2009. Dieses Jahr bringt einen wahren Wahlmarathon mit sich, der uns viel abverlangen wird. Zumal Ihre Stadtratsfraktion und Ihre CDU-Bewerber für den am 7. Juni zu wählenden Stadtrat benötigen Ihre Unterstützung durch Rat und Tat. Bringen Sie sich bitte ein, indem Sie uns helfen und fordern, sich an der Erarbeitung der Wahlaussage sowie an Veranstaltungen, Infoständen und Gesprächen mit den Bürgern beteiligen, wozu ich Sie auch namens des CDU-Stadtverbandes hiermit herzlich einlade. Natürlich sind auch Spenden an den CDU-Stadtverband willkommen.

Auch dieser erste E-Mail-Brief im Jahre 2009 steht bereits im Zeichen der Stadtratswahl. Ich will versuchen, Sie im Laufe des Jahres auf diesem Wege noch häufiger als gewohnt und möglichst umgehend über Themen zu informieren, die für die Diskussion in der Stadt bedeutsam sind.

In diesem Sinne wünsche ich auch unserer Radebeuler Union ein erfolgreiches 2009!

1. NEUJAHRSEMPFANG DES CDU-KREISVERBANDES

Der CDU-Kreisverband hatte am vergangenen Montag zum Neujahrsempfang in das frühere Kreispflegeheim in Trägerschaft der Meisop gGmbH nach Coswig eingeladen. Kreisvorsitzender **Dr. Matthias Röblier** MdL konnte über 150 Unionsfreunde aus allen Teilen des Landkreises, darunter Landrätin a. D. **Renate Koch**, sowie erstmals auch Vertreter unseres Koalitionspartners im Kreistag, der FDP, begrüßen und die Versammlung auf das Wahljahr 2009 einstimmen. Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung dreier verdienter und besonders aktiver Freunde, darunter die Radebeuler **Siegmar Zauper** und Stadtrat **Wolfgang Jacobi** für ihren jahrelangen Maibaum-Einsatz.



Siegmar Zauper, Wolfgang Jacobi, Kreisvorsitzender Dr. Matthias Röblier, alle Radebeul, mit Unionsfreund Anrich aus Coswig und Petra Jacobi (v.l.n.r.) von der Kreisgeschäftsstelle beim Neujahrsempfang – Foto: Holger Rautscheck

2. NOMINIERUNG DER BEWERBER FÜR DEN STADTRAT

Am kommenden **Freitag, dem 16. Januar**, findet um 19.00 Uhr die Nominierung unserer Stadtratskandidaten in Stumpfs Hof in Altkötzschenbroda statt. Die meisten bisherigen Stadträte stellen sich erneut als Bewerber zur Verfügung. Der Wahlvorschlag enthält darüber hinaus eine Reihe von Kandidatinnen und Kandidaten, die erstmalig um Ihr Vertrauen werben. Helfen Sie mit, für die Radebeuler CDU einen Wahlvorschlag zu beschließen und zu tragen, der unseren Anspruch, als große Volkspartei die Radebeuler Bevölkerung zu repräsentieren, eindrucksvoll unterstreicht. Mit den von Ihnen gewählten Bewerbern wird der Stadtverbandsvorstand eine Wahlaussage erarbeiten, über die in einer weiteren Mitgliederversammlung um März diskutiert und beschlossen werden soll. Nutzen Sie am kommenden Freitag die Möglichkeit, Ihre künftigen Stadträte zu bestimmen, sie näher kennenzulernen und mit ihnen über die Zukunft unserer Stadt zu sprechen!

3. FRAKTIONSARBEIT 2004-2009 – EINE KURZE BILANZ

Die CDU-Stadtratsfraktion war und ist mit 12 von 34 Stadträten, ergänzt um den Kollegen der DSU, auch in der Wahlperiode 2004-2009 dank ihrer Geschlossenheit die bestimmenden und gestaltende politische Kraft im Stadtrat. Im vertrauensvollen und zielgerichteten Zusammenwirken mit Oberbürgermeister **Bert Wendsche**, der im vergangenen Jahr auch von der CDU nominiert eindrucksvoll im Amt bestätigt wurde, und den beiden Bürgermeistern, Dr. Jörg Müller (parteilos) und Dr. Christian Werner (CDU), haben wir den maßgeblichen Einfluß auf die Stadtpolitik ausgeübt und dabei die Vorhaben des Wahlprogramms 2004 weitgehend umsetzen können. Zum Erfolg unserer Arbeit trug auch ein insgesamt konstruktives Verhältnis zu den anderen Fraktionen bei.

Als CDU-Fraktion haben wir die Prioritäten der Stadtpolitik richtig gesetzt und konsequent in den Beschlüssen des Stadtrates, vor allem zum Haushalt, umgesetzt. Die Stadt Radebeul präsentiert sich heute als eine lebendige, zukunftsorientierte Kommune, die lebens- und lebenswert ist. Dazu einige Stichworte:

- Solide Finanzen, keine Neuverschuldung, vielmehr Abbau der Schuldenlast
- Geordnete Unternehmen und Beteiligungen, zumal der Sportstätten
- Sicherung der „Perle an der Weinstraße“ Hoflößnitz
- Vorbildliches bedarfsgerechtes Kita-Angebot
- Investitionsschwerpunkte Kindertagesstätten, Schulen und Straßen
- Anhaltende Attraktivität für junge Familien und Zuzüge nach Radebeul
- Sicherung des Standortes für Unternehmen
- Erhalt des einmaligen Stadtbildes
- Erhalt des vielgestaltigen Kulturlebens

Um unsere erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und die Herausforderungen, vor allem beim künftigen Verkehrskonzept, meistern zu können, müssen wir auch im neuen Stadtrat stark, wenn möglich stärker als bisher, vertreten sein. Helfen Sie Ihren Stadtratsbewerbern dabei!

4. KEIN LAVIEREN, SONDERN KLARE LINIE FÜR DIE STRASSENBAHN!

Das Nahverkehrskonzept des Landkreises steht zur Beschlußfassung an. In diesem Zusammenhang wird auch über eine Fortführung der Verträge zur Straßenbahnlinie Dresden-Radebeul-Coswig-Weinböhla zu entscheiden sein. Für die CDU-Fraktion – und auch die Presse – überraschend und unverständlich sind Überlegungen, den Erhalt der Straßenbahn wieder einmal grundsätzlich infrage oder überhaupt zur Diskussion zu stellen. Dazu erklärte der CDU-Fraktionschef im Stadtrat Radebeul, **Dr. Ulrich Reusch**:

„Die Straßenbahn ist für uns keine folkloristische „Tradition“, sondern ein modernes zukunftsweisendes und umweltbewußtes Verkehrsmittel, das für die Radebeuler, Coswiger und Weinböhlaer Einwohner unverzichtbar ist und in den vergangenen Jahren mit viel Geld und Mühe bei der Verkehrsplanung der Meißner Straße ausgebaut wurde. Die vor acht Jahren erfolgten Verkehrserhebungen und -prognosen waren Grundlage der vom Kreistag Meißen getroffenen langfristigen Entscheidungen zur Sanierung und zum Betrieb der Straßenbahn und der dazu mit den Dresdner Verkehrsbetrieben geschlossenen Verträge. Die Ergebnisse waren eindeutig: Es gibt auch langfristig einen Bedarf für die Straßenbahn. Es gibt keinen vernünftigen Grund und schon keine Veranlassung, das damals geschnürte Paket heute infrage zu stellen. Es gibt auch keine gegenteiligen Erkenntnisse, eine neuerliche Bedarfsuntersuchung ist daher überflüssig.

Der Erhalt der Straßenbahn war auch immer Teil eines Paketes im Verhältnis Landkreis zur Stadt Radebeul, die sich seit den 90er Jahren überdies mit einem eigenen Finanzierungsanteil für die Taktverdichtung beteiligt. Wer auch immer dieses Paket aufschnüren wollte, hätte damit die Stadt und alle Vertreter Radebeuls im Kreistag gegen sich.

Irritiert bin ich, der ich als Fraktionsvorsitzender im früheren Kreistag Meißen den Erhalt der Straßenbahn mit gesichert habe, zudem über den Zeitpunkt der Diskussion: Wir haben im Dezember 2008 den Haushalt für den Kreistag beschlossen. Hätte es Diskussionsbedarf zur Straßenbahn gegeben, hätte man vor der Beschlußfassung zum Haushalt darüber informiert werden müssen.

Die Straßenbahnlinie in Radebeul, Coswig und Weinböhla ist für uns in der CDU Radebeul nicht verhandelbar. Wir als CDU haben zur Kreistags- und Landratswahl 2008 uns eindeutig zum Erhalt der Straßenbahn positioniert. Und wir werden auch im Kreistag so oder so für eine Mehrheit sorgen“.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich als
Ihr



Dr. Ulrich Reusch
Fraktionsvorsitzender